herpy

GECKOS

Marbled velvet gecko

Oedura marmorata

Oedura marmorata ist die Typusart der Gattung: ein nachtaktiver Gecko aus dem Top End im Norden Australiens mit marmorierter Zeichnung und einem kurzen, verdickten Schwanz, der auf Felsen und Bäumen lebt. Seit 2016 gilt der Name nur für die Tiere aus dem Top End, sodass ältere Haltungsangaben unter diesem Namen andere Arten betreffen können.

Familie: Diplodactylidae Früherer Name: *Oedura verrillii; Oedura fracticolor*

STECKBRIEF

DAS TIER

Größe (adult)	**9-11 cm** Kopf-Rumpf-Länge
Lebenserwartung	**10-15 Jahre**
Aktiv	**Nachts**
Lebensweise	**Baumbewohnend und felsbewohnend**
Lebensraum	**Savanne und Felsgelände**
Schwierigkeitsgrad	**Fortgeschritten**

HALTUNG

Mindestgröße Terrarium	**45 × 45 × 45 cm** L × B × H für 2 erwachsene Tiere
Temperatur, Tag	**24-27 °C**
Sonnenplatz	**29-33 °C**
Temperatur, Nacht	**18-22 °C**
Luftfeuchtigkeit	**40-60 %**
UVB	**Optional** Ferguson-Zone 1
Winterruhe	**16-18 °C** 4 Wochen
Ernährung	**Insekten**
Haltung	**Einzeln, paarweise oder ein Männchen mit mehreren Weibchen**

ZUCHT

Fortpflanzung	**Eierlegend**
Gelegegröße	**1-2 Eier**
Gelege pro Jahr	**3-5**
Inkubation	**55-70 Tage** bei 27-29 °C

SCHUTZSTATUS UND PAPIERE

CITES	**Nicht gelistet**
EU-Anhang	**Nicht gelistet**
IUCN	**Nicht gefährdet (LC)**

Über die Art

Oedura marmorata ist ein mittelgroßer, leicht abgeflachter Gecko mit großem Kopf, großen Augen und weicher, samtiger Haut. Der Artname *marmorata* bedeutet "marmoriert" und bezieht sich auf die unregelmäßige Zeichnung aus hellen und dunklen Flecken auf dem Rücken. Der Gattungsname *Oedura* bedeutet "geschwollener Schwanz", und gerade die Tiere aus dem Top End haben einen kurzen, dicken, zwiebelförmigen Schwanz, wenn er unversehrt ist. An den Zehen sitzt außen ein Paar großer, flacher Lamellen, die auf Fels und Rinde guten Halt geben.

Die Art wird bis etwa 11 cm lang, von der Schnauze bis zur Kloake gemessen. Die Maße stammen aus der Zeit vor der Aufspaltung der Art und können auch die nah verwandten Arten einschließen. Die Lebenserwartung ist für die Art nicht dokumentiert; 10-15 Jahre und ein großer Teil der Haltungsangaben sind von den übrigen Arten der Gattung geliehen, vor allem von *Oedura monilis*.

O. marmorata wurde 1842 von John Edward Gray beschrieben und ist die Typusart der Gattung *Oedura*. 2016 wurden die marmorierten *Oedura* aus den trockenen und halbtrockenen Gebieten Australiens, die zuvor als dieselbe Art galten, überprüft. Die vier Populationen dort erwiesen sich als andere Arten: *Oedura cincta* im zentralen und östlichen Landesinneren, *Oedura fimbria* in der Pilbara und im Gascoyne und *Oedura bella* rund um den Golf von Carpentaria. Nur die Tiere aus dem Top End im Northern Territory sind *O. marmorata*, und sie alle haben den kurzen, angeschwollenen Schwanz, während die anderen Arten einen langen, spitz zulaufenden Schwanz haben. Haltungsangaben aus der Zeit vor 2016 betreffen deshalb oft die anderen Arten, und Tiere im Handel sind nicht immer nach den neuen Grenzen bestimmt.

Wie bei anderen Verwandten kann der Schwanz abgeworfen werden, und er wächst nicht in derselben Form nach. Die Art ist ruhig, aber schnell, und sie kann von der Hand springen.

Verbreitung und Lebensraum

Oedura marmorata kommt nur in Australien vor, im Top End im Northern Territory, der tropischen Nordspitze des Landes. Die Typuslokalität ist Port Essington auf der Cobourg-Halbinsel.

Die älteren Angaben aus Western Australia, dem Landesinneren Australiens, Queensland und New South Wales gehören jetzt zu *Oedura cincta*, *Oedura fimbria* und *Oedura bella*. Die Verbreitung im Top End ist nicht scharf abgegrenzt, daher ist der Kartenausschnitt eine Schätzung.

> **Natürliches Verbreitungsgebiet:** Australien.

LEBENSRAUM

Oedura marmorata lebt im Top End, wo das Klima tropisch ist mit einem warmen, nassen Sommer und einem trockenen, etwas kühleren Winter. Sie wohnt auf Felsvorsprüngen, in Spalten und an steinigen Hängen in Savanne und offenem Wald und klettert auch auf Bäume. Tagsüber versteckt sie sich in Spalten, unter losen Steinen und unter Rinde.

Nach Einbruch der Dunkelheit kommt sie hervor und jagt Insekten. Der trockene Winter ist vermutlich wichtig für die Fortpflanzung.

Haltung

DAS TERRARIUM

Ein Paar *Oedura marmorata* braucht ein Terrarium von mindestens 45 × 45 × 45 cm (Länge × Breite × Höhe). Ein einzelner Gecko kann etwas kleiner gehalten werden, doch die Art ist größer als viele ihrer Verwandten, daher ist ein größeres Terrarium von Vorteil.

Richte das Terrarium mit flachen Platten aus Schiefer und Kork ein, die schräg oder senkrecht stehen, damit der Gecko in schmalen Spalten sitzen und Rücken und Bauch gegen die Oberfläche pressen kann. Biete mehrere Verstecke an beiden Enden. Als Bodengrund passt eine Mischung aus etwa 60 % Spielsand und 40 % gesiebtem Torfmoos in einer Schicht von 3-5 cm. Eine Rückwand aus künstlichem Fels sorgt für Ruhe.

Die Arten der Gattung klettern auch an Glas hoch, daher muss der Deckel dicht schließen. Sorge für gute Belüftung.

TEMPERATUR

Die Tagestemperatur beträgt 24-27 °C, mit einer warmen Stelle von 29-33 °C, z. B. unter einer kleinen Lampe über einer Korkplatte oder einem flachen Stein. Die Wärme einer Lampe schwankt stark, deshalb immer mit einem Digitalthermometer messen.

Nachts darf die Temperatur auf 18-22 °C fallen.

Wer züchten will, braucht vor allem eine kühle Winterruhe. Die Temperatur vier Wochen lang auf 16-18 °C senken, ohne warme Stelle, nur 1-2 Mal pro Woche sprühen und nicht füttern. Danach die Temperatur wieder anheben. Zu wenig Winterkühle ist der häufigste Grund für schlechte Zuchtergebnisse bei dieser Gattung. Ohne Zucht ist die Winterruhe nicht nötig.

Mehr lesen: Winterruhe und Jahreszeiten

LUFTFEUCHTIGKEIT UND WASSER

Die Luftfeuchtigkeit beträgt 40-60 %. Besprühe das Terrarium 3-4 Mal pro Woche, damit die Tiere Tropfen von den Platten trinken können, und stelle gern eine kleine Wasserschale auf. Lass das Terrarium zwischen dem Sprühen abtrocknen, damit der Boden nicht dauerhaft nass wird. Ein feuchtes Versteck mit Moos hilft bei der Häutung. Nach der Winterpause wird die ersten drei Wochen jeden Tag gesprüht.

Mehr lesen: Luftfeuchtigkeit, Besprühen und Belüftung

LICHT UND UVB

Oedura marmorata ist nachtaktiv und hat keinen dokumentierten Bedarf an UVB. Wenn du UVB gibst, muss es ein schwaches Licht sein (Ferguson-Zone 1) mit viel Schatten, damit sich die Tiere ganz zurückziehen können.

Kalzium mit D3 auf dem Futter deckt den Bedarf. Lass das Licht im Sommerhalbjahr etwa 12 Stunden am Tag brennen und im Winter etwas kürzer, wenn du den Tieren eine Winterpause geben willst. Vermeide direkte Sonne, die ein Terrarium schnell überhitzt.

Mehr lesen: Licht und UVB Mehr lesen: Kalk, Vitamine und Ergänzungen

FÜTTERUNG

Oedura marmorata ernährt sich von Insekten und nimmt die meisten Futterinsekten in passender Größe: Heimchen, Heuschrecken, Schaben, kleine Mehlwürmer und Larven der Schwarzen Soldatenfliege. Die Beute darf nicht länger sein, als der Kopf des Geckos breit ist.

Erwachsenen 3-4 Insekten pro Tier 3-4 Mal pro Woche geben, Jungtieren täglich oder jeden zweiten Tag etwas. Während der Winterruhe wird nicht gefüttert. Die Insekten mit Kalk bestäuben, regelmäßig mit Kalk mit D3 und gelegentlich mit einem Multivitaminpulver. Zuchtweibchen und Jungtiere brauchen zusätzlich Kalk. Nicht gefressene Insekten entfernen, damit sie den Gecko nicht beim Schlafen stören.

VERHALTEN UND UMGANG

Oedura marmorata ist ein ruhiges und verborgen lebendes Tier, das meist nach Einbruch der Dunkelheit aktiv ist, doch gelegentlich sieht man es auch tagsüber. Fühlt es sich bedroht, krümmt es den Rücken und wedelt mit dem Schwanz. Mehrere Arten der Gattung wedeln auch mit dem Schwanz, bevor sie ein Beutetier schnappen.

Die Art kann einzeln, paarweise oder in kleinen Gruppen mit einem Männchen und zwei Weibchen gehalten werden. Halte nicht zwei Männchen zusammen. Biete allen Tieren mehrere Verstecke. Nimm den Gecko nur heraus, wenn es nötig ist, und lass ihn von Hand zu Hand laufen, statt ihn zu greifen.

Zucht

GESCHLECHTSREIFE UND GESCHLECHTSBESTIMMUNG

Die Männchen von *Oedura marmorata* erkennt man an zwei kleinen Ausbuchtungen an der Unterseite der Schwanzwurzel, den Hemipenistaschen, und an deutlichen Poren vor der Kloake. Das Weibchen ist in der Regel etwas kleiner und schlanker. Das Alter bei der Geschlechtsreife ist für die Art nicht dokumentiert; in der Gattung sind die Tiere typischerweise nach 1-3 Jahren geschlechtsreif. Zuchttiere müssen kräftig, erwachsen und in guter Futterkondition sein. Achte besonders auf Kalzium für die Weibchen.

PAARUNG

Die Fortpflanzungszeit folgt dem australischen Sommer, etwa von Oktober bis Februar. Man beginnt mit einer kühlen, trockenen Winterruhe mit kürzeren Tagen. Wenn Temperatur, Licht und Sprühen im Frühjahr wieder zunehmen, beginnen die Tiere sich zu paaren. Ein Männchen mit einem oder zwei Weibchen halten. Ohne ausreichende Winterkühle legen die Weibchen oft wenige oder keine Eier.

EIABLAGE UND GELEGE

Das Weibchen legt 1-2 Eier auf einmal, meist 2. Mit 3-5 Gelegen pro Saison rechnen. Eine kleine Plastikbox oder einen Blumentopf mit Eingang und 3-5 cm feuchtem Material, z. B. halb Sand und halb Kokoshumus, ins Terrarium stellen. Solange das Material nicht völlig austrocknet, macht es nichts, wenn die Eier erst nach ein paar Tagen gefunden werden. Dem Weibchen die ganze Saison über Kalk und reichlich Insekten geben.

INKUBATION

Die Eier vorsichtig in eine kleine Box mit Vermiculit umsetzen, das im Verhältnis 1:1 nach Gewicht mit Wasser gemischt ist, und nicht drehen. Einen Inkubator verwenden, der 27-29 °C hält. Die Eier schlüpfen nach 55-70 Tagen. Es ist nicht bekannt, ob die Temperatur das Geschlecht der Jungtiere bestimmt.

Mehr lesen: Inkubation von Eiern

AUFZUCHT DER JUNGTIERE

Die Jungtiere häuten sich kurz nach dem Schlupf und beginnen danach, kleine Grillen zu nehmen. Halte die Jungtiere auf Küchenrolle, damit du Futter und Kot sehen kannst, und gib ihnen ein feuchtes Versteck. Sprühe leicht, lass das Terrarium aber zwischen dem Sprühen abtrocknen. Füttere sie jeden Tag oder jeden zweiten Tag mit winzigen Insekten, mit Kalzium bestäubt. Trenne die Jungtiere, wenn sich die Geschlechter zeigen. Hat ein Jungtier Schwierigkeiten bei der Häutung, hilft ein Tag in einer kleinen Box mit einem feuchten Tuch.

Mehr lesen: Futtertiere: Haltung und Zucht

Gesundheit und typische Fehler

Oedura marmorata ist robust, und die typischen Fehler sind dieselben wie bei anderen insektenfressenden Geckos:

- Mangel an Kalzium und D3, besonders bei Jungtieren und Zuchtweibchen. Das führt zu weichen Kiefern, krummen Gliedmaßen und Zittern. Bestäube die Insekten regelmäßig.
- Hautreste an Zehen und Schwanzspitze, wenn die Luft zu trocken ist. Biete ein feuchtes Versteck an und löse die Reste mit einem feuchten Tuch.
- Übergewicht, wenn zu oft mit fetten Insekten wie Mehlwürmern und Zophobas gefüttert wird.
- Schimmel und Bakterien in einem dauerhaft nassen Bodengrund. Sorge für Belüftung und lass den Bodengrund zwischen dem Sprühen abtrocknen.
- Schlechtes Zuchtergebnis ohne ausreichend kühle Winterpause.

Der Gecko sollte klare Augen, einen prallen Schwanz und guten Halt haben. Suche einen reptilienkundigen Tierarzt auf, wenn er abnimmt, mehrere Wochen nicht frisst oder schlapp wirkt.

Frag immer erfahrene Bekannte

Diese Anleitung ist ein guter Ausgangspunkt, aber sie ersetzt keine Erfahrung. Tiere sind verschieden, und vieles von dem Wichtigsten lernt man von denen, die die Art seit Jahren halten. Sprich mit einem Züchter, einem erfahrenen Halter oder einem Tierarzt, der sich mit Reptilien und Amphibien auskennt, bevor du dir das Tier anschaffst - und noch einmal, wenn dir etwas merkwürdig vorkommt.